

# VR • NordEifel magazin

Zeitung für  
Ihre Mitglieder

*Für alle*



» VERTRETERVERSAMMLUNG



» FILIALE DAHLEM



» STERNENBLICKE

# INHALT 69 | 24



**13** Nach Automatensprennung wird noch eine zusätzliche Sicherungsmaßnahme eingebaut: Filiale Dahlem kommt zurück



**12** Die NTC Open feierten ihr 25-jähriges Bestehen



**10** Jede erste Woche im Monat eine offene Sprechstunde

Berufsbild-Serie: Gebäude, Grundstücke, Gutachten .....	4
Steuern sparen dank Gutachten .....	5
Zwei-Milliarden-Marke übertroffen .....	6
Für Fragen rund ums Haus .....	10
Neue Auszubildende .....	10
„Eins der schönsten Turniere“ .....	12
Filiale Dahlem kommt zurück .....	13
Bezirksversammlungen mit Energie .....	13

„Lokalität auf die Fahne geschrieben“ .....	14
Neue Mitarbeiter .....	16
Blick in die Sterne .....	17
Frank Ross verlässt das Feld .....	18
In Memoriam Fritz Koenn .....	19
Traumhaftes Bulgarien .....	20
Döppekooche .....	20



Foto: Lang

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Kunden der VR-Bank Nordeifel,

die Sterne im Auge behalten und mit beiden Beinen auf dem Boden bleiben – so lautet ein Ratschlag des einstigen US-Präsidenten Theodore Roosevelt, der unglaublich gut zu dieser Ausgabe der Mitgliederzeitung passt.

Schließlich geht es vielfach um Bodenständigkeit, um Heimatverbundenheit und Beständigkeit. Es geht darum, dass die Hausbank der Region solide wirtschaftet zum Wohle der Nordeifel, zum Wohle ihrer Mitglieder und Kunden. Das wird im Beitrag über die Vertreterversammlung überdeutlich, das zeigt sich zudem in wertvollen Ratschlägen unserer Experten zu den Themen „Restnutzungsdauer von Immobilien“ oder „energetische Sanierung von Wohneigentum“.

Die regionale Verbundenheit wird darüber hinaus sichtbar, wenn wir bei den drei Bezirksversammlungen wieder rund 100.000 Euro an die örtlichen Vereine ausschütten. Sie zeigt sich zudem in den fünf jungen Menschen, die bei uns ihre Ausbildung begon-

nen haben, sie ist präsent in Unternehmen wie REWE Okon oder beim alljährlichen Sponsoring der NTC Open. Stolz sind wir auch auf unsere neuen Kolleginnen und darauf, dass uns Mitarbeiter wie Frank Ross ein ganzes Arbeitsleben lang die Treue halten.

Fehlt also noch der Blick in die Sterne. Den nehmen wir dieses Mal sogar wörtlich, weil Judith Kotzur, unsere neue Mitarbeiterin für den Jugendmarkt, für Acht- bis Zwölfjährige zwei spannende Ausflüge zu SternenBlicken in Nettersheim und Vogelsang organisiert (unser Tipp: schnell anmelden). Den Blick in die Sterne haben wir zudem in unserem Leitbild verankert, wo es heißt: Wir wollen jeden Tag besser werden.

Daher können wir Teddy Roosevelt einfach nur zustimmen. Denn auch wir bleiben mit beiden Beinen auf dem Boden, aber behalten die Sterne im Blick.

Ihre VR-Bank Nordeifel eG

Gemeinsam stark für die Zukunft: Aktuell absolvieren 14 junge Menschen (eine Kollegin fehlte krankheitsbedingt) ihre Ausbildung bei der VR-Bank Nordeifel.

Foto: Larmann

## Impressum

Herausgeber:  
VR-Bank Nordeifel eG  
Am Markt 37 · 53937 Schleiden  
Tel. 02445/9502-0 · Fax 02445/9502-599  
info@vr-banknordeifel.de  
www.vr-banknordeifel.de

V. i. S. d. P.: Klaus Reiferscheid  
Redaktionsteam der VR-Bank Nordeifel eG:  
Gisela Caspers (gc), Klaus Reiferscheid, Kathrin Schumacher, Tamara Topp, Roland von Wersch

Redaktion: Ronald Larmann (rl), Manfred Lang (ml),  
Henri Grüger (hg), Agentur ProfiPress

Layout: Wallraf Druck und Design  
Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG



Alle Rechte vorbehalten. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Trotz aller Sorgfalt können wir für den Inhalt keine Gewähr übernehmen.

# Gebäude, Grundstücke, Gutachten

Berufsbilder einer Bank:

Anja Tümmeler ist Teil des Immobilien-Teams

Wer die Ausbildung bei einer Bank erfolgreich absolviert hat, darf sich Bankkauffrau oder Bankkaufmann nennen. Und dann? Die Aufgaben bei der VR-Bank Nordeifel sind überaus vielfältig. Wir widmen den Berufsbildern der Bank eine Serie. Heute: Arbeiten im Immobilien-Team.

Ein wunderschön gepflegtes Haus. Ein Messi-Haushalt. Eine Bauakte aus dem 19. Jahrhundert. Ein 9000-Liter-Öl-Tank, der im Keller den Anschein erweckt, als hätte ein U-Boot aus längst vergangenen Zeiten angedockt. Wenn Anja Tümmeler gefragt wird, was sie an ihrem Job so reizt, dann

tätig; das behielt sie auch bei, als sie bei der Stadt Köln anheuerte und unter anderem an den Planungen für den Straßenbahn-Ausbau auf der Ost-West-Achse mitarbeitete.

2021 dann der Wechsel zur VR-Bank Nordeifel, wo Anja Tümmeler ihre Gutachtertätigkeit zum Hauptberuf machte. „Ich habe das Pendeln nach Köln eigentlich nie als störend empfunden, aber jetzt ist es schon sehr angenehm, einfach mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren zu können“, sagt die gebürtige Schevenerin, die mit Mann und Kindern in Kall lebt.

genau diese Vielfalt ist es ja eben, die sie an ihrem Beruf so mag. Dazu zählt auch die Erstellung von Nutzungsdauergutachten (siehe Bericht Seite 5), mit denen Immobilienbesitzer ihre Abschreibungen und somit ihre Renditen optimieren können.

Um all das leisten zu können, muss sie sich auch kontinuierlich weiterbilden. „Aktuell spielt das Gebäudeenergiegesetz eine wichtige Rolle bei der Bewertung von Immobilien“, erläutert Anja Tümmeler. Faktoren wie eine vorhandene oder nicht vorhandene Dämmung des Dachs, der Zustand der Fenster oder die Ölheizung im Keller



Foto: Larmann

„Aktuell spielt das Gebäudeenergiegesetz eine wichtige Rolle bei der Bewertung von Immobilien“, erläutert Bauingenieurin Anja Tümmeler, die seit 2021 zum Immobilien-Team der VR-Bank Nordeifel gehört.

ist es genau diese Vielfalt. „Jeder Tag ist anders, immer mal wieder gibt es Überraschungen, und dazu kommt noch der spannende Austausch mit den Menschen“, sagt die Bauingenieurin, die seit über drei Jahren zum Team der Immobilienabteilung der VR-Bank Nordeifel gehört.

Ihr Weg dorthin führte derweil nicht über die klassische Bankenlehre. Vielmehr machte sie nach dem Abi am Clara-Fey-Gymnasium eine Ausbildung zur Bauzeichnerin in einem Kaller Ingenieurbüro. Anschließend folgten dann das Bauingenieur-Studium in Aachen und eine Qualifizierung zur Gutachterin beim TÜV. Nebenberuflich war sie dann auch immer selbstständig

Dort und in der Region kennt sie inzwischen so manch eine Immobilie in- und auswendig. Denn als Bauingenieurin, die nach DIN EN ISO/IEC 17024 zertifiziert ist, darf sie bebaute und unbebaute Grundstücke bewerten. Das geschieht mal in einer zehnteiligen Expertise, mal in einem 60-Seiten-Gutachten, das vor Gericht anerkannt ist.

Denn neben Steuerberatern sind oft Anwälte ihre Auftraggeber, die für ein Scheidungsverfahren den Wert einer Immobilie wissen wollen. „Jede Bewertung ist individuell, mit interessanten Gebäuden vom Einfamilienhaus über das Gewerbeobjekt bis hin zur denkmalgeschützten Villa oder auch mal ein Hostel“, so die 46-Jährige. Aber

müssen dabei berücksichtigt werden. Schließlich soll mit dem Gesetz die Wärmewende in Deutschland gelingen. Daher macht es konkrete Vorgaben insbesondere zur Heizungstechnik und zum Wärmedämmstandard eines Gebäudes.

So wird Anja Tümmeler auch in Zukunft noch ganz viel Vielfalt erleben, wenn sie ein wunderschön gepflegtes Haus bewertet, wenn sie in einem Messi-Haushalt landet, oder wenn sie in uralten Bauakten stöbert. Einen 9000-Liter-Öl-Tank, der im Keller den Anschein erweckt, als hätte ein U-Boot aus längst vergangenen Zeiten angedockt, wird es irgendwann aber wohl nicht mehr zu entdecken geben. (rl)

# Steuern sparen dank Gutachten

Immobilienbesitzer können unter bestimmten Voraussetzungen ihre Abschreibungen und somit ihre Rendite optimieren

**W**er eine Immobilie vermietet, hat die Möglichkeit, die Anschaffungs- und Herstellungskosten über die Nutzungsdauer hinweg steuerlich abzuschreiben. „Seit Anfang des vergangenen Jahres gibt es hier eine interessante Möglichkeit zur Steueroptimierung, die allerdings noch wenig bekannt ist“, sagt Anja Tümmler. Die Mitarbeiterin der Immobilienabteilung der VR-Bank Nordeifel will das ändern.

Denn die studierte Bauingenieurin ist zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024. Dadurch erfüllt sie die Voraussetzungen der Finanzbehörden, um Gutachten für die Restnutzungsdauer von Immobilien anfertigen zu dürfen. Mit denen können die Eigentümerinnen und Eigentümer dann ihre Abschreibungen und somit ihre Renditen optimieren.

Doch der Reihe nach: Der Gesetzgeber hat die Abschreibungsdauer pauschalisiert. Das bedeutet, dass für den Großteil der Immobilien – insbesondere für Wohngebäude, die zwischen 1925 und 2022 erbaut wurden – eine lineare Abschreibung von zwei Prozent jährlich über 50 Jahre hinweg vorgesehen ist. Diese Standardregelung kann jedoch nicht immer die tatsächliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abbilden.

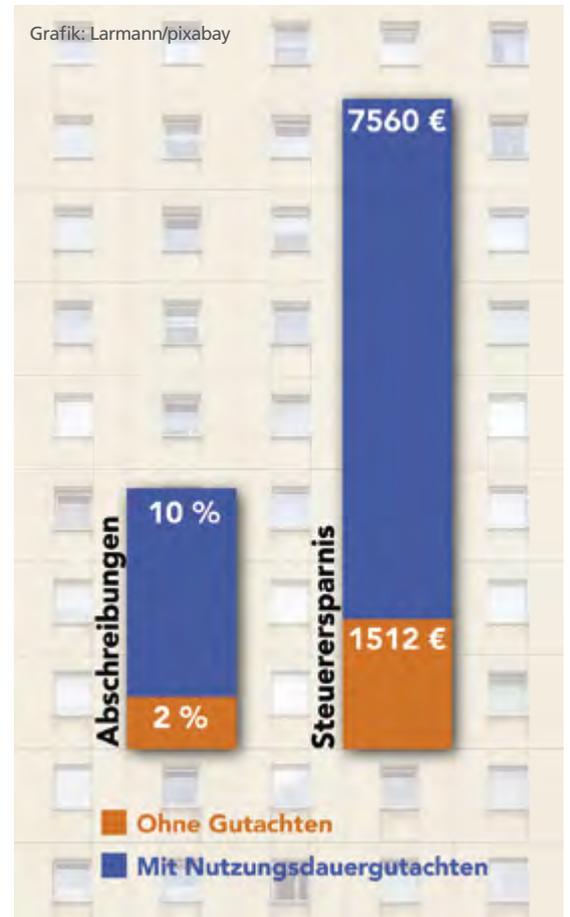
An diesem Punkt kommen Gutachter wie Anja Tümmler ins Spiel. Sie können die Immobilien fachmännisch bewerten und geben so dem Immobilien-Eigentümer einen Nachweis an die Hand, mit dem die Absetzungen für Abnutzung (AfA) angepasst werden können. „Je kürzer die durch das Gutachten ermittelte Restnutzungsdauer, desto höher kann der Abschreibungssatz angesetzt werden, was zu einer erhöhten jährlichen Steuerersparnis und einem verbesserten Cashflow führt“,

erläutert Anja Tümmler, die mit einem fiktiven Beispiel die positiven Effekte erläutert.

Die Ausgangslage: Eine Immobilie wurde für 300.000 Euro erworben, abzüglich des Bodenwerts bleiben noch rund 180.000 Euro an Gebäudewert. Mit dem pauschalen Ansatz konnten davon bislang 2,00 Prozent über die pauschale Restnutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben werden – also 3.600 Euro jährlich. Bei einem persönlichen Steuersatz von 42 Prozent ergibt sich eine Steuerersparnis von 1.512 Euro pro Jahr.

Wenn nun das Gutachten zu dem Ergebnis kommt, dass die Immobilie tatsächlich nur noch über zehn Jahre Restnutzungsdauer verfügt, ergeben sich stark veränderte Parameter. „Dann könnten zehn Jahre lang zehn Prozent Abschreibungen jährlich geltend gemacht werden“, so Anja Tümmler. Statt der 3.600 Euro reduzieren sich die Einkünfte „auf dem Papier“ um 18.000 Euro. Beim gleichen Steuersatz ergibt sich dadurch eine erhöhte Steuerersparnis von 7.560 Euro, also fünf Mal so hoch wie beim pauschalen Ansatz.

Da jedes Objekt anders ist und sich auch die individuellen Voraussetzungen der Immobilieneigentümer stark voneinander unterscheiden können, bietet die VR-Bank Nordeifel eine kostenlose Ersteinschätzung. Dabei geht es zunächst lediglich darum herauszufinden, ob sich die Erstellung eines Gutachtens für die jeweilige Immobilie lohnen könnte. Wer daran interessiert ist, kann sich gerne an Anja Tümmler wenden, entweder per Mail an [anja.tuemmler@vr-banknordeifel.de](mailto:anja.tuemmler@vr-banknordeifel.de) oder telefonisch unter 02445 9502631. Die Kosten für ein Gutachten beginnen bei 899 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. (rl)



Die Grafik zeigt die mögliche jährliche Steuerersparnis für eine fiktive Immobilie mit einem Gebäudewert von 180.000 Euro. Mit einem pauschalen Ansatz dürfte der Eigentümer über 50 Jahre hinweg 2,00 Prozent jährlich abschreiben. Im Beispiel kommt das Gutachten zu dem Ergebnis, dass die Immobilie nur noch eine Restnutzungsdauer von zehn Jahren aufweist. Dadurch lässt sich die jährliche Abschreibung auf zehn Prozent steigern, wodurch sich bei einem Steuersatz von 42 Prozent auch die potenzielle Steuerersparnis verfünffacht.

# Zwei-Milliarden-Marke übertroffen

Gesamtkundenvolumen erreicht Rekordwert:  
Vertreterversammlung der VR-Bank Nordeifel eG in Gemünd  
bestätigte Vertrauen in Aufsichtsrat und Vorstand sowie  
zukunftsorientierte Arbeitsweise – Strategien bewähren sich  
in schwierigen Zeiten

**D**as ist eine beeindruckende Rekordmarke: Erstmals in ihrer Geschichte hat die VR-Bank Nordeifel eG im vergangenen Jahr ein Gesamtkundenvolumen von zwei Milliarden Euro überschritten – um ganze 35 Millionen Euro. Auch der Ertrag ist um 5,6 Mio. Euro auf 26,4 Mio. Euro, das bilanzielle Eigenkapital auf 86,4 Mio.

mit der Region konnten bereits 25.000 Buchen im Mitgliederwald gepflanzt werden – quasi eine Buche pro Mitglied.

Alles im Sinne der Nachhaltigkeit, für die sich die VR-Bank Nordeifel eG besonders stark macht. Dies sieht man auch an großen Investitionen ins eige-



Foto: Lang

Erstmals in ihrer Geschichte hat die VR-Bank Nordeifel eG im vergangenen Jahr ein Gesamtkundenvolumen von zwei Milliarden Euro überschritten. Darüber freuten sich bei der Vertreterversammlung besonders der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter (r.) und sein Kollege Kai Zinken (l.) sowie die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Euro gestiegen. Dies waren nur einige von vielen guten Nachrichten, die der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter und sein Kollege Kai Zinken den 67 Anwesenden im Gemünder Kurhaus im Rahmen der jährlichen Vertreterversammlung verkünden konnten.

Diese Zahlen stehen stellvertretend für die Erfolge und zukunftsorientierten Strategien der Genossenschaftsbank, die mit 25.413 Mitgliedern die größte Personenvereinigung der Region bildet. Betreut werden diese von 143 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zwölf Azubis. Als Zeichen für die Verwachsung der VR-Bank Nordeifel

ne Personal, hochwertige technische Ausstattung und über 460 Seminartage im vergangenen Jahr – extern, intern und digital.

## Stolz und zukunftsorientiert

Besonders stolz war der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter auf die Qualität der Ausbildung im Hause der VR-Bank Nordeifel, die in diesem Jahr gleich drei junge Mitarbeiter bei der Auszeichnung der besten Absolventen von der Industrie- und Handelskammer stellen konnte. Nach der Ausbildung ist vor der Weiterbildung, und hier sind der Bank gleichfalls Qualität und Zu-



Sämtliche Abstimmungen fielen einstimmig aus.

kunftsorientierung wichtig. Angeboten werden hier auch akademische Abschlüsse vor Ort, damit junge Menschen nicht extra in große Städte ziehen müssen. Investitionen über 55 Mio. Euro in Windkraft- und Photovoltaikanlagen zeigen das nachhaltige Bestreben auch in der direkten ökonomischen wie ökologischen Betrachtung.

Dennoch: die Weltlage bleibt schwer überschaubar. Hierfür gibt es viele Beispiele: Kriege in der Ukraine und im Gaza-Streifen, Inflation, hohe Energiekosten, stark gestiegene Baukosten, der deutliche Rechtsruck

in zahlreichen Regierungen und vieles mehr machten langfristige Planungen schwierig.

Der Vorstand freut sich aber, „dass die genossenschaftliche Idee heutzutage noch positiver und sinnvoller wahrgenommen wird. Sie bietet viel Potenzial und Gestaltungsmöglichkeiten, nicht zuletzt durch die eigene Beteiligung.“ Um das zu unterstreichen, wurde ein Film des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken gezeigt, der die Genossenschaft wie eine große WG darstellt, in der die Gemeinschaft entscheidet und man füreinander da ist.

### Mehr Boni für Mitglieder und Region

Hierzu hatte man das „Mitgliederbonusssystem“ im vergangenen Jahr nochmals überarbeitet. Nicht nur, dass Mitglieder auf Basis der mit der Genossenschaft getätigten Geschäfte am Unternehmenserfolg beteiligt werden (Ausschüttung über VR-Mitgliederbonus und Dividendenzahlung in Höhe von insgesamt 392.112 Euro) – auch flossen 100.000 Euro in den VR-Mitgliederfonds Nordeifel (Regionalfonds), der Vereine in der Nordeifel unterstützt. „Sie bilden eine Lebensader unserer Region. Dafür sind wir dankbar – und unterstützen sie, wo wir können“, so der Vorstand.

Mit dem neuen Bonusmodell profitieren die Mitglieder und Kunden von mehr Transparenz und Gestaltungsmöglichkeiten sowie der Berücksichtigung von Verbundprodukten. Heißt: fast jede Interaktion bringt nun Bonuspunkte, egal ob Zahlungen, Sachwerte absichern oder Finanzierungen. Die Punkte werden passend zur Nachhaltigkeitsstrategie und zur Nordeifel als Bäume dargestellt und machen sich natürlich „in der Brieftasche bemerkbar“.

### Bank gut aufgestellt

Das Kreditgeschäft ist auch in 2023 stabil auf dem Niveau von 2022. Bezogen auf das Bauträgergeschäft erklärte Zinken, dass in 2023 viele Projekte abgeschlossen und zurückgeführt wurden, aber auch viele Anfragen von Bauträgern aufgrund mangelnder Wirtschaftlichkeit der vorgestellten Konzepte abgelehnt werden mussten. Dennoch: die Konjunktur ziehe langsam wieder an – und man habe trotzdem 617 Mio. Euro an Kundenkrediten vergeben können.



Vielen Schwierigkeiten zum Trotz konnte der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter über funktionierende Strategien berichten ...



... wie auch sein Kollege Kai Zinken. Bestätigt wurden diese Erfolge von unabhängigen Wirtschaftsprüfern.

Im Bereich der Kundeneinlagen ergaben sich Umschichtungen. Zinken: „Wir haben im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit und im Sinne der Mitglieder und Kunden mit vielen Einlagen Anlagen in nicht-bilanzielle Produkte getätigt.“

Das bilanzielle Eigenkapital konnte in 2023 deutlich gesteigert werden auf nunmehr 86,4 Mio EUR.

Dieses Vorgehen wurde auch vom gesetzlichen Prüfungsverband gelobt. Die Vermögenslage sei geordnet, die Risikovorsorge angemessen, das Gesamtergebnis sehr gut und vieles mehr. So wurde der Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung von den Vertreterinnen und Vertretern einstimmig genehmigt.

#### Daniela Gerhards in Aufsichtsrat gewählt

Abseits der Zahlen war man froh, dass die Sicherungsmaßnahmen bei einer Geldautomatensprengung in der Dahlemer Filiale gewirkt haben, und der Wiederaufbau der Geschäftsstelle Schleiden voranschreitet. Im März 2025 plane man die Eröffnung des nun noch



Foto: Lang

Daniela Gerhards aus Dreiborn wurde in den Aufsichtsrat gewählt, nachdem Claudia Weishaupt, die seit 2012 dabei war, aus persönlichen Gründen auf eine weitere Kandidatur verzichtet hatte.

Rechtsanwalt Robert Pelzer sprach als Vorsitzender des Aufsichtsrates zu den Anwesenden.



Foto: Lang

offeneren und schöneren Gebäudes. Bezüglich der geplanten neuen Hauptstelle in Kall befinde man sich derzeit noch in der Detailplanung, um eine belastbare relative Kostensicherheit zu haben. Auch die Bewertung des Konzepts unter Nachhaltigkeitsaspekten durch eine Öko-Bilanz werde berücksichtigt – ganz nach dem Prinzip der Risikominimierung und Nachhaltigkeitsdevise.

Der Bericht des Aufsichtsrates, vortragen durch dessen Vorsitzenden Rechtsanwalt Robert Pelzer, bescheinigte dem Vorstand gute Arbeit. Sowohl Aufsichtsrat als auch Vorstand wurden in der Folge dann auch einstimmig entlastet, die sich bei den Anwesenden anschließend für das in sie gesetzte Vertrauen bedankten.

Bei den anstehenden Neuwahlen für den Aufsichtsrat wurde Malte Duisberg aus Hellenenthal, Mitglied im Aufsichtsrat seit 2012, einstimmig wiedergewählt. Claudia Weishaupt aus Kall, ebenfalls seit 2012 Mitglied dieses Gremiums, kandidierte aus persönlichen Gründen nicht für eine weitere Amtszeit, wozu Robert Pelzer sein „aufrichtiges Bedauern“ sowie „den tief empfundenen Dank im Namen aller“ aussprach und ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft wünschte.

Neu gewählt wurde Daniela Gerhards aus Dreiborn, Steuerberaterin und Partnerin bei Reuter, Fremdling & Partner, Steuerberater · Rechtsanwältin

Malte Duisberg vom Aufsichtsrat berichtete über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung.



Foto: Lang



Foto: Lang

67 Mitglieder waren im Gemünder Kursaal erschienen.

Partnerschaft mbB. Vera Buttler, Michael Heller, Egon Lenzen, Erich Roßels, Paul-Joachim Schmülling und Hans-Willi Seidenfaden, allesamt „verwurzelt, aktiv und bekannt in der Nordeifel“, wurden einstimmig in den Wahlausschuss aus dem Mitgliederkreis gewählt. Dieser Wahlausschuss, dem auch die beiden Vorstände und drei der Aufsichtsräte, nämlich die Herren Duisberg, Pelzer und Poth, angehören, sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der in diesem Jahr 2024 turnusgemäß anstehenden Vertreterwahlen.

Ökozentrum NRW wertvolle Informationen zu Heizungstausch und Umstellung auf erneuerbare Energien an.

Die Vertreterversammlung durfte schließlich nicht ohne eine entsprechende Danksagung enden: An die Mitglieder und Kunden für ihr Vertrauen, an die Vertreter, Aufsichtsräte und Beiräte für die angenehme Zusammenarbeit und an alle Geschäftsfreunde für die partnerschaftliche Wegbegleitung. (hg)

### Infos zu Heizungstausch und mehr

Bevor im Anschluss an den offiziellen Teil ein leckeres Abendessen aufgetischt wurde, wies man auf die Bezirksversammlungen im November hin. Hier bietet Dipl.-Ing. Jan Karwatzki vom

Wachten über die Sicherheit der VR-Bank-Versammlungsteilnehmer im Gemünder Kurhaus (v. l.): Michael Kerenkewitz, Jürgen Houbé und Bastian Idreis.



Foto: Lang

# Für Fragen rund ums Haus

Neues Angebot der Immobilien-Abteilung: Jede erste Woche im Monat eine offene Sprechstunde

**W**ie finde ich heraus, was meine Immobilie wert ist? Was bedeutet das Gebäudeenergiegesetz für mich als Hausbesitzer? Wie ist aktuell die Nachfrage auf dem Markt, wenn ich möglicherweise mein Haus verkaufen möchte? Für diese und viele weitere Fragen gibt es künftig eine offene Immobilien-Sprechstunde der VR-Bank Nordeifel.

Mit diesem neuen Beratungsangebot wird das Immobilien-Team jede erste Woche im Monat von 14 bis 18 Uhr in den Filialen im Geschäftsgebiet vertreten sein. Montags werden Stefan Lippertz und sein Team in Hellenthal beraten, dienstags in Gemünd und



Foto: VR-Bank Nordeifel

donnerstags in Blankenheim, Kall, Nettersheim und nach der Wiedereröffnung auch in Schleiden und Dahlem. Der Premiere findet am Dienstag, 5. November, von 14 bis

18 Uhr in Gemünd statt. Die weiteren Termine werden zudem über die Internetseite und über die Social-Media-Kanäle der Bank publik gemacht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (rl)

Sie kommen in die Filialen der VR-Bank Nordeifel, um immer in der ersten Woche eines Monats Fragen rund ums Haus zu beantworten: das Immobilienteam mit Elena Dederichs (v. l.), Anja Tümmler, Susanne Hampel, Frank Müller und Stefan Lippertz.

## Neue Auszubildende

Hallo, ich heiße Xhenete Jasari und bin 16 Jahre alt.

Ich habe meinen Realschulabschluss auf der Städtischen Realschule in Schleiden gemacht. In meiner Freizeit reise und lese ich gerne. Eines meiner Ziele ist es, erfolgreich im Beruf zu sein. Ich habe mich für die Ausbildung zur Bankkauffrau entschieden, weil sie sehr abwechslungsreich ist, und jeder Tag anders abläuft. Zudem kann man sich immer weiterentwickeln und

seinen Wissensstand stetig erweitern. Mit dieser Entscheidung habe ich mir meinen Kindheitswunsch erfüllt. Ich bereue sie definitiv nicht, da mich das Ausbildungsteam genauso wie meine Arbeitskolleginnen und -kollegen in meinem ersten Einsatzort Gemünd herzlich empfangen haben, und es mir jeden Tag Spaß macht, mit ihnen zusammenzuarbeiten.



Foto: Andrea Farwerk



Foto: Andrea Farwerk

Hi, mein Name ist Lukas Mertens, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Hellenthal.

In meiner Freizeit reise ich gerne und spiele Fußball. Bei der VR-Bank Nordeifel bin ich durch einen Zufall gelandet und sehr froh darum. Das super familiäre Arbeitsklima, durch das man sofort integriert wird, hat mich direkt überzeugt und mir den Einstieg so leicht wie nur möglich gemacht.

Auch die Stimmung unter uns Azubis ist super und lässt die Freude auf die kommende Zeit steigen! Meine Ziele in dieser Ausbildung sind natürlich, gut abzuschneiden und mich sowohl persönlich als auch beruflich weiterentwickeln. Ich bin froh, hier zu sein, und freue mich auf die kommende Zeit!

Hallo, ich heiße Sophia Zinken und bin 18 Jahre alt.

Ich komme aus Bad Münstereifel und habe dort dieses Jahr am St. Michael-Gymnasium mein Abitur absolviert. In meiner Freizeit reite und reise ich gerne. Auch unternehme ich oft etwas mit meinen Freunden. Durch ein zweitägiges Praktikum hier bei der VR-Bank Nordeifel konnte ich mir im Frühjahr schon einen ersten Eindruck verschaffen. Mir hat es dann so gut gefallen, dass ich wusste, dass ich hier nach meinem Abitur gerne meine

Ausbildung machen möchte. Besonders hervorzuheben ist das freundliche und familiäre Arbeitsklima. Ab dem ersten Tag wurde man von allen herzlichst in Empfang genommen. Besonders schön waren unsere Einführungstage, bei denen wir schon einmal einen groben Einblick in die Abläufe der Bank bekommen haben. Ich freue mich auf die kommende Zeit in der Ausbildung gemeinsam mit den anderen Azubis!



Foto: Andrea Farwerk



Foto: Andrea Farwerk

Hallo, mein Name ist Jan Chalabi, ich bin 19 Jahre alt und habe mein Fachabitur am Berufskolleg Eifel in Kall gemacht.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und verbringe viel Zeit mit meinen Freunden. Auf die Idee, eine Ausbildung zum Bankkaufmann zu beginnen, kam ich durch einen Verwandten, der selbst eine Ausbildung in einer Bank macht. Er meinte, dass die Ausbildung genau das Richtige für mich ist. Dem kann ich nur zustimmen!

Zurzeit bin ich in der Filiale Kall eingesetzt und fühle mich dort sehr gut aufgehoben. Die freundliche und unterstützende Arbeitsatmosphäre sowie der Kontakt mit den Kunden machen mir viel Freude. Ich bin motiviert, mich in meiner Ausbildung weiterzuentwickeln, und freue mich auf die kommenden Herausforderungen.

Hallo, mein Name ist Hannah Berghaus, ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr am Hermann-Josef-Kolleg in Steinfeld mein Abitur gemacht.

In meiner Freizeit unternehme ich viel mit meinen Freunden, gehe tanzen und lese zudem auch gerne mal ein Buch, um etwas abzuschalten.

Zunächst war ich mir noch nicht ganz sicher, was ich nach der Schule machen möchte, aber nach meinem Vorstellungsgespräch habe ich mich dann dazu entschlossen, meine Ausbildung hier zu starten. Das lag vor allem daran, dass ich mich hier sofort wohlfühlt habe, und auch die ersten Tage der Ausbildung haben meinen Eindruck von einer angenehmen Atmosphäre nur bestätigt. Besonders gut finde ich, dass ich nach der Ausbildung

die Möglichkeit habe, in unterschiedlichen Bereichen zu arbeiten und mich weiterzubilden.

Ich muss aber vor allem sagen, dass ich die Hilfsbereitschaft und Unterstützung meiner Kollegen sehr schtze.

Man fühlt sich nicht nur akzeptiert, sondern wirklich integriert, und diese besondere Gemeinschaft bringt einen dazu, gerne zur Arbeit zu kommen. Ich bin sehr gespannt, was uns noch erwartet, aber ich schaue definitiv positiv in die Zukunft und hoffe, dass ich viel neues Wissen erlangen sowie viele neue Menschen kennenlernen werde,



Foto: Andrea Farwerk

und dass ich mich beruflich und persönlich weiterentwickeln kann.

# „Eins der schönsten Turniere“

Die NTC Open feierten, unterstützt von der VR-Bank Nordeifel, ihr 25-jähriges Bestehen

Am Ende ist es die Leiste. Der an Nummer eins gesetzte Fabio Stapper (Bonner THV) hat zwar noch die Zähne zusammengebissen, aber im zweiten Satz fehlte dann doch die letzte Power. So entschied Jonathan Dazert (TC Oberwerth-Koblenz), an Nummer zwei gesetzt, das sehr sehenswerte Herren-Finale der NTC Open 2024 mit 7:5 und 6:3 für sich. Es war ein überaus würdiges Endspiel der Jubiläumsaufgabe. Denn das Nettersheimer Tennisturnier, erneut mit der VR-Bank Nordeifel als Hauptsponsor, feierte in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Eine Erfolgsgeschichte also, die sich immer wieder neu erfinden muss. Das berichtete Ernst Widdau bei der Siegerehrung. „Vor 25 Jahren hatten wir uns seitens der Vereinsführung überlegt, wie wir das Clubgeschehen aufwerten

dass man sich nach dem Corona-Knick wieder steigern konnte. 32 Herren und acht Damen begrüßten die Verantwortlichen auf der idyllisch gelegenen Anlage am Höhenweg. Sehenswerte Spiele waren die Folge.

Das größte Lob kam derweil von einem treuen Turnierteilnehmer. „Ein herzliches Dankeschön für 25 Jahre perfekte Turnierorganisation“, hatte Udo Zirden (TC Remscheid) auf ein großes Schild gedruckt, das er den Nettersheimer Verantwortlichen schenkte, und auf dem die Turnierteilnehmer unterschreiben konnten. Vor 15 Jahren sei er das erste Mal nach Nettersheim gekommen, weil er auf seinen Turnierreisen durch Deutschland jedes Jahr einen ihm unbekanntem Wettbewerb aufsuche.



Foto: Larmann

Starke Nachwuchs-Tennis-Spieler: Herren-Sieger Jonathan Dazert (l.) und der Zweitplatzierte Fabio Stapper (2. v. r.) bei der Siegerehrung mit Ernst Widdau (2. v. l.) und VR-Bank-Nordeifel-Teilmarktleiter Carsten Heinz.

können. Dazu mussten wir uns etwas einfallen lassen“, so der langjährige Turnierleiter des Tennis-Events. Mit 17 Teilnehmern startete die Premiere, Ehefrau Birgit Widdau und Bernadette Hein sorgten für die Verpflegung. Es gab Brötchen und Mini-Haxe. Als Erinnerung daran und als Dank erhielten beide jetzt von der Vorsitzenden Daniela Widdau eben diese Köstlichkeiten mit einer Flasche Wein geschenkt.

Das Turnier entwickelte sich weiter. „Es war ein Selbstläufer“, sagte Ernst Widdau, während er vermutlich ganz viel Arbeit verschwieg, die im Maschinenraum passiert, und die man an Deck eben nicht sieht. Jetzt freute er sich,

In Nettersheim blieb er hängen, auch weil er damals so herzlich aufgenommen worden sei. „Auch die Orga ist hier einfach perfekt“, so Zirden, der auf das große Schild noch ein weiteres Zitat geschrieben hat: „Für mich eines der schönsten Turniere in Deutschland. Absolute familiäre Wohlfühlatmosphäre.“

Das war auch spürbar bei der anschließenden Siegerehrung und Danksagung. Nicht zuletzt wegen der Fülle an Engagierten, die stets zum Gelingen des Turniers beitragen, und die von der Vorsitzenden Daniela Widdau mit Geschenken bedacht wurden. Dazu zählten Platzwart Uwe Schneider, die Turniermitorganisatoren Siggie Hein



Foto: Larmann

Voll fokussiert auf den Ball: Jonathan Dazert vom TC Oberwerth Koblenz holte sich den Sieg bei der Herren-Konkurrenz der NTC VR-Bank Nordeifel Open.

und Oliver Esser, Christine Noel, die seit 22 Jahren das Küchencatering managt, Helmut Huppertz, der eine neue Homepage an den Start gebracht hat, Sarah Nelles, die ebenfalls in der Küche und in der Orga unterstützt, Peter Heinz Schillings, auch P. H. genannt, der die Tombola verantwortet, und Oberschiedsrichter Jürgen Ehlen, ohne den ein solches Turnier nicht möglich wäre.

P. H. Schillings (TC Raadt Mülheim) sticht dabei noch einmal heraus. Denn er nimmt seit 22 Jahren an den NTC Open teil. 21-mal konnte er in seinen Altersklassen das Finale erreichen und sogar 17-mal als Sieger vom Platz gehen. In diesem Jahr scheiterte er erstmalig im Halbfinale.

Ein Dankeschön gab es auch für Andreas Lachnit, den Ernst Widdau in den kommenden Jahren als seinen Nachfolger aufbauen möchte. Schließlich gingen auch Daniela und Ernst Widdau nicht leer aus. Andreas Heidbüchel sprach im Namen des Vorstands seinen herzlichen Dank aus für das Engagement, das die Vorsitzende und der Turnierleiter alljährlich an den Tag legen. „Ohne sie wäre das alles nicht möglich“, stellte Heidbüchel fest, bevor die Siegerehrung stattfinden konnte.

Zur Siegerehrung war auch Carsten Heinz, Nettersheimer Teilmarktleiter der VR-Bank Nordeifel, anwesend. Denn als Vertreter des Hauptsponsors war es an ihm, gemeinsam mit Ernst Widdau die am letzten Turniertag noch anwesenden Sieger zu küren und die Preisgelder auszuhändigen. Als Höhepunkt wurden schließlich Finalsieger Jonathan Dazert und der Zweitplatzierte Fabio Stapper geehrt, die beide tolles Tennis gezeigt und so ein würdiges Ausrufezeichen hinter die 25. Auflage der NTC VR-Bank Nordeifel Open gesetzt hatten. (rl)

# Filiale Dahlem kommt zurück

Nach Automaten Sprengung wird noch eine zusätzliche Sicherungsmaßnahme eingebaut

Von der Decke hängen zahlreiche Kabel. Der Bodenbelag ist teilweise raus, die Wände haben Rohbaucharakter. Dort, wo einmal der Geldautomat stand, klafft eine Lücke in der Wand. Nach der versuchten Automaten Sprengung im Juni wartet das Foyer der Dahlemer VR-Bank-Filiale darauf, wieder aufgebaut zu werden. Denn inzwischen steht fest: Die Dahlemer Zweigstelle der Hausbank der Region kommt zurück.



Foto: Larmann

„Wir sind aktuell in Abstimmungsgesprächen mit dem Vermieter und dem Generalsanierer, der von der Versicherung beauftragt wurde“, berichtet Jörg Schröder bei einem Vor-Ort-Besuch. Der Abteilungsleiter Organisations- und IT-Management ist verantwortlich für den Wiederaufbau. „Es soll wieder so aufgebaut werden, wie es war“, erläutert Jörg Schröder, der allerdings noch keinen genauen Zeitplan nennen kann. Er gehe davon aus, dass im Frühjahr 2025 alles bezugsfertig ist.

Bis dahin muss auch eine Wand komplett erneuert werden. Ein Riss im Gemäuer zeugt derzeit noch von der Wucht der Explosion, nach der die Täter allerdings ohne Geld flüchteten. Denn die zahlreichen Sicherungsmaßnahmen der Bank haben gegriffen. „Wir haben unsere Geldautomaten schon seit Jahren

mit allen gängigen Vorrichtungen gesichert“, betont der VR-Bank-Mitarbeiter. In Dahlem soll künftig mit einem Juwelergitter hinter der automatischen Schiebetür eine zusätzliche Sicherung eingebaut werden.

„Damit die Täter erst gar nicht an den Geldautomaten gelangen“, sagt Jörg Schröder, der den neuen Automaten ebenso wie einen neuen Konto-

Mit Holzplatten wurden die zerstörten Scheiben provisorisch ersetzt. Mit einem Juwelergitter hinter der automatischen Schiebetür soll während der jetzt anstehenden Sanierung eine zusätzliche Sicherung eingebaut werden.

auszugsdrucker bereits bestellt hat. Beide können also wieder angeschlossen werden, sobald die derzeit noch wild herumhängenden Kabel wieder ordentlich verlegt sind, der Boden wieder drin ist und die Wände wieder gestrichen sind. (r1)



Foto: Larmann

In diese Lücke kommt wieder ein Geldautomat: Denn die Dahlemer VR-Bank Filiale wird nach der erfolglosen Sprengung im Juni nun saniert.

## Bezirksversammlungen mit Energie

An drei Abenden in Dahlem, Marmagen und Gemünd gibt es neben Mitglieder Ehrungen und Vereinsspenden auch einen Vortrag zum Heizungsgesetz

Sanieren, Energie sparen und das Ganze auch noch vom Staat fördern lassen – für diesen Dreiklang hat die VR-Bank Norddeifel mit ihren 14 zertifizierten Modernisierungs- und Fördermittelberatern ganz viel Expertise zu bieten. Doch weil das Thema um das Gebäudeenergiegesetz (GEG), auch Heizungsgesetz

genannt, so virulent und vielschichtig ist, holt sich die Hausbank der Region für die anstehenden Bezirksversammlungen erneut einen externen Experten auf die Bühne.

An drei Abenden im Dahlemer Bürgerhaus (30. Oktober), in der Marmagener Gaststätte Schmidt (14. November) und im Kurhaus Gemünd (5. Dezember), Beginn jeweils um 18 Uhr, wird der Architekt und Experte für Energieeffizienz beim Öko-Zentrum NRW, Dipl.-Ing. Jan Karwatzki, in seinem Vortrag „Richtig sanieren“ mit einigen Mythen um das Gebäudeenergiegesetz aufräumen, wertvolle Tipps zu den unterschiedlichen Heizarten geben und diverse Fördermöglichkeiten benennen. Ganz konkrete Fördergelder hat die VR-Bank

Nordeifel an den drei Abenden ebenfalls zu bieten. Denn es werden wieder insgesamt rund 100.000 Euro an örtliche Vereinsprojekte ausgeschüttet.

Das Geld stammt je zur Hälfte aus Eigenmitteln der Bank und dem Gewinnsparen. „Die Vereine tragen einen ordentlichen Teil dazu bei, unsere Heimat lebens- und liebenswert zu gestalten“, betonte Vorstandsvorsitzender Mark Heiter bei der vergangenen Ausschüttung.

Nicht fehlen dürfen auch die Ehrungen langjähriger Mitglieder der VR-Bank Norddeifel, wodurch die Bezirksversammlungen ebenfalls einen charmannten Dreiklang zu bieten haben: Energievortrag, Vereinsspenden und Mitgliederehrungen. (r1)



Foto: Larmann

Der Architekt und Experte für Energieeffizienz beim Öko-Zentrum NRW, Dipl.-Ing. Jan Karwatzki, wird bei den drei Bezirksversammlungen in Dahlem, Marmagen und Gemünd zum Thema Gebäudeenergiegesetz (GEG) referieren.

# „Lokalität auf die Fahne geschrieben“

„REWE Thomas Okon“ in Gemünd stellt sich vor – Regionale Waren, Engagement vor Ort und topmoderner Service vereint

Lange hatte Thomas Okon aus Gemünd darauf gehofft, einen REWE-Markt in seinem Heimatort eröffnen zu können. Ende vergangenen Jahres ging sein Wunsch, nach beruflichen Stationen in Mechernich und der Bonner Innenstadt, endlich in Erfüllung.

Nun führt er ein 38-köpfiges Team in einer topmodernen Filiale. Das freut nicht nur ihn und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern vor allem die Gemünderinnen und Gemünder, die für ein ähnliches Angebot zuvor bis nach Kall oder Schleiden fahren mussten.

Die ersten Planungen für den Markt liegen schon 14 Jahre zurück. Besonders die Flutkatastrophe von 2021 warf dem Ganzen Steine in den Weg. Als selbstständiger Kaufmann leitet der 39-Jährige sein eigenes Unternehmen auf 1.500 Quadratmetern unter dem Siegel der „REWE“-Gruppe – und könnte glücklicher nicht sein. Mit im Boot sind nämlich auch sein Bruder Marc Okon, der die Filialleitung innehat, und sein Vater Paul Okon, der gerne mal aushilft, wenn an der Frischetheke Not am Mann ist.

## „Hier liegen meine Wurzeln“

Doch hier endet das familiäre Gefühl nicht. Denn wie die VR-Bank Nordeifel eG schreibt auch Thomas Okon die Gemeinschaft und das aktive Engagement vor Ort groß: „Hier liegen schließlich meine Wurzeln!“ Zum einen stammt

der Großteil seines Teams aus direkter Nähe. Das bewirke, dass die Teammitglieder mit „Lust und Spaß das Unternehmen mit voranbringen“ wollten.

Zum anderen unterstützt er Sportvereine wie den SV Nierfeld oder die SG Oleftal mit Spenden wie Sportkleidung. Kitas und Schulen in der Umgebung erhalten hingegen frisches Obst für ein



Foto: Grüger

Thomas Okon (39) hat seinen Traum wahr gemacht und einen REWE-Markt in seinem Heimatort Gemünd eröffnet.



Foto: Grüger

Das Team, das zum großen Teil aus der Nähe stammt, habe „Lust und Spaß, das Unternehmen mit voranzubringen“. Liebevoll gestaltete Kürbisse dürfen da im Herbst nicht fehlen.

Viel Wert legt man auf Ware aus der Region und Engagement vor Ort, beispielsweise in Vereinen oder Schulen.



Foto: Grüger



Foto: Grüger

Eine große Auswahl haben hier Fans von vegetarischer und veganer Kost.



Foto: Grüger

Einladend lecker ist schon das Obst am Eingang.

gesundes Frühstück und mehr. Okon: „Der Jugend gehört die Zukunft. Deswegen unterstützen wir sie von Herzen gerne.“

Apropos Obst: regionale Händlerinnen und Händler spielen für den Gemünder REWE eine große Rolle. So bezieht man viele Lebensmittel auf kurzem Lieferweg direkt aus der Region, beispielsweise vom Taubentaler Hof in Keldenich, vertreibt Waren örtlicher Unternehmen wie vom „Heimtiercenter Koller“ oder Bier aus der Gemünder Brauerei. Darüber hinaus sammelt man eifrig Spenden, um auch den vierbeinigen Eifelern im Kaller Tierheim ein besseres Leben zu ermöglichen.

#### Topmodern und nachhaltig

„Zu sehen, dass wir den Menschen und Tieren etwas Gutes tun können, macht einfach unglaublichen Spaß. Wir wollen nahbar sein und legen viel Wert auf den persönlichen Kontakt“, so Okon: „Man kann sagen, dass wir uns das Wort Lokalität auf die Fahne geschrieben haben!“ Wie es in der Eifel so schön heißt: „Man kennt sich, man hilft sich.“

Ergänzt wird dieses Heimatgefühl durch topmodernen Service. Denn Parkplätze für E-Autos samt Ladesäulen, Fahrradständer, Selbstscan-Kassen, Abholservice sowie „Scan and go“ erfüllen modernste Anforderungen. Für Fans von vegetarischer und veganer Kost gibt es hier übrigens eine Auswahl, die im Umkreis ihresgleichen sucht.



Foto: Grüger

Birgit Poschen (l.) und Jennifer Jansen sind zwei von 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihr Hoheitsgebiet ist die Frischetheke.



Foto: Grüger

Teammitglied Sandra Hoffmann bei der Arbeit.

Durch Nachhaltigkeit besticht schließlich auch das moderne Gebäude an sich. So hat es eine PV-Anlage auf dem Dach, ist nach höchsten Energieanforderungen errichtet, und nach den Erfahrungen mit der Flut wurde unter dem Parkplatz ein großes Rückhaltebecken für den Hochwasserschutz in Gemünd realisiert. (hg)

# Neue Mitarbeiter

## Ford-setzung VR-Bank

Vom Betriebsrats-Büro des Kölner Autobauers wechselte Helene Fischer-Schneider zur Nordeifeler Vorstandsassistentin

Einen Mazda finanzieren oder leasen, einen Land Rover oder einen Jaguar – bei Helene Fischer-Schneider sind viele dieser Anträge auf dem Schreibtisch gelandet. Denn ab 1998 war die gelernte Bankkauffrau aus Quadrath-Ichendorf bei der Mazda Bank angestellt.

In den 1990ern hat die heute 50-Jährige zunächst eine Ausbildung bei einer Bank am Kölner Friesenplatz absolviert, „die es heute gar nicht mehr gibt“. Dann wurde sie von einer ehemaligen Kollegin angesprochen, ob sie nicht zur Mazda Bank wechseln wolle. „Das war eine neu gegründete Bank mit einer ganz neuen Sparte. Daher fand ich das total spannend“, berichtet Helene Fischer-Schneider, die den Wechsel dann

zum 1. April 1998 vollzog. In 2002 ist das Unternehmen dann im Ford-Konzern aufgegangen. „Nach Elternzeiten 2003 bis 2008 bin ich dann als Assistenz ins Büro des Betriebsrats-Vorsitzenden gewechselt“, berichtet sie. Insgesamt 26 Jahre blieb sie schließlich bei der Ford Bank. Doch wegen des Personalabbaus dort und wegen des Umzugs nach Gemünd („Der Liebe wegen“) schaute sie sich in der Region nach etwas Passendem für sich um. Fündig wurde sie bei der VR-Bank Nordeifel, wo sie seit dem 1. August das Team der Vorstandsassistentin verstärkt.

Wenn man sie nach ihren Hobbys fragt, dann nennt sie zuerst lächelnd ihre 18 und 21 Jahre alten Kinder. „Sie wohnen in Bergheim, und ich verbringe gerne



Foto: Larmann

Insgesamt 26 Jahre war sie bei der Ford Bank. Seit dem 1. August verstärkt Helene Fischer-Schneider das Team der Vorstandsassistentin.

viel Zeit mit den beiden“, berichtet Helene Fischer-Schneider. Zu ihren Hobbys zählt sie auch ihren elf Jahre alten Golden Retriever-Opi und Zumba-Tanzen. „Und wir fahren viel durch die Eifel“, berichtet die neue VR-Bankerin. Allerdings nicht mit einem Ford, einem Jaguar, einem Land Rover oder einem Mazda, sondern mit den Mountainbikes. (rl)

## Auch mit dem Eifeler Platt klappt's immer besser

Maryna Yeromenko ist das neue freundliche Gesicht am Schalter der VR-Bank Nordeifel eG in Kall



Foto: Grüger

Maryna Yeromenko (29) ist als neue Servicekraft der VR-Bank Nordeifel eG in der Filiale Kall eingesetzt.

Mit Maryna Yeromenko begrüßt die VR-Bank Nordeifel eG eine neue Servicekraft in ihren Reihen. Seit Anfang September unterstützt sie das Team tatkräftig und fühlt sich schon jetzt pudelwohl in ihrer Vollzeitstelle.

„Eigentlich habe ich ja zwei Jobs“, erklärt Yeromenko mit einem Lächeln, „denn ich habe ein Kind.“ Zu-

sammen mit diesem und ihrem Mann lebt die 29-Jährige seit rund zweieinhalb Jahren in Gemünd. Zuvor musste sie mit ihrer Familie vor dem russischen Angriffskrieg aus ihrem Heimatland fliehen. „Dort habe ich bereits in einer Bank gearbeitet. Mit meinem Mann habe ich dazu eine Erdbeerfarm auf rund 30 Hektar betrieben“, erinnert sie sich zurück.

Dann stellte der Krieg ihr Leben auf den Kopf. Zusammen mit ihrer Familie floh sie schließlich nach Westen. Maryna Yeromenko: „Alles zurückzulassen, war nicht einfach. Aber wir kommen klar.“

So kamen sie in die Eifel und begannen, Deutsch zu lernen. Sie schrieb Bewerbungen, wurde von der VR-Bank Nordeifel eingeladen, und man verstand sich auf Anhieb gut. Nun macht sie viele Schulungen und lernt stetig für anstehende Prüfungen. Nebenbei macht sie ihren Führerschein: „Das ist

zwar alles viel Stress, doch bisher läuft alles gut.“

Probleme bereitet ihr neben komplizierten Texten manchmal auch das Eifeler Platt, doch das klappt immer besser. „Wat und dat“, mit einem Augenzwinkern, kann sie auf jeden Fall schon.

„Die Arbeit hier ist entspannt. Ich bin sehr zufrieden, ich mag meine Kolleginnen und Kollegen und schätze das familiäre Umfeld hier sehr“, so Yeromenko.

Nun kümmert sie sich vorwiegend um die Kundenbedienung, Ein- und Auszahlungen am Schalter, Umbuchungen oder vereinbart Termine für Beratungen. Wenn sie nicht gerade in der Kaller Filiale der VR-Bank Nordeifel eG oder in ihrem zweiten „Job“ als Mama arbeitet, macht sie gerne Sport. Maryna Yeromenko: „Ich liebe Musik. Zum Beispiel tanze ich gerne, mache Zumba oder Pilates.“ (hg)

# Die Eifel und die Jugend

Judith Kotzur kümmert sich seit dem 1. September um die jungen Kunden der VR-Bank Nordeifel



Foto: Larmann

Was ihr am Herzen liegt? Die Eifel und die Jugend. Daher freut sich Judith Kotzur auf ihre neue Aufgabe bei der VR-Bank Nordeifel, wo sie den Jugendmarkt betreut.

Für eine kurze Zeit war sie im Hochtaunuskreis. Dort hin hatte es sie verschlagen, als sie nach der Schule eine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau machen wollte. „Aber es war halt nicht die Eifel“, sagt Judith

Kotzur mit einem Lächeln. Die Ausbildung hat sie zwar im Hessischen absolviert, aber dann wollte sie unbedingt wieder zurück in ihre Tondorfer Heimat, wo sie auch heute noch mit ihrem Mann und den zwei Kindern lebt.

Beruflich ging es für sie zunächst weiter im Nettersheimer Naturzentrum, wo sie irgendwann auch die Hausleitung übernahm. „Weil ich gerne organisiere und mitten drin bin im Leben“, erklärt die heute 41-Jährige. Nach zwei Elternzeiten war sie noch eine Zeit lang im Kloster beschäftigt, bevor sie die Leitung des Nettersheimer Jugendgästehauses unterstützte.

„Doch nach 20 Jahren bei der Eifelgemeinde war es jetzt an der Zeit für etwas Neues, für eine neue Herausforderung“, sagt Judith Kotzur, die seit dem

1. September für den Jugendmarkt der VR-Bank Nordeifel zuständig ist.

Dafür bringt sie nicht nur aus dem Naturzentrum und aus Jugendgästehauszeiten die besten beruflichen Voraussetzungen mit, sie engagiert sich auch in ihrer Freizeit für die Jugend. In Tondorf betreut sie etwa die Messdiener, sorgt bei den Festen im Ort mit dafür, dass auch die kleinen Besucher viel Spaß haben, oder organisiert Ausflüge mit den Kindern und Jugendlichen des Dorfs.

„Ich bin immer gerne da, wo was los ist“, schwärmt Judith Kotzur mit einem Strahlen im Gesicht. Bei der VR-Bank Nordeifel ist es nun ihre Aufgabe, dafür zu sorgen, dass auch im Kinder- und Jugendbereich immer was los ist – eine Win-win-Situation also. (rl)

## Blick in die Sterne

VR-Bank Nordeifel lädt junge Kunden zwischen acht und zwölf Jahren zu zwei himmlischen Ausflügen ein



Lust auf eine astronomische Entdeckungsreise? Die VR-Bank Nordeifel lädt ihre jungen Kunden zwischen acht und zwölf Jahren zu zwei himmlischen Ausflügen ein. Es geht zu zwei SternenBlicken in Nettersheim und in Vogelsang. Das Beste daran: Für VR-Bank-Kunden ist die Sternenführung kostenfrei. Allerdings ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Also schnell und bis spätestens zum 5. November per QR-Code anmelden.

Der erste Ausflug mit Blick in die Sterne findet am Freitag, 15. November, um 18.30 Uhr in Nettersheim statt. Treffpunkt ist am Parkplatz des Bauinformationszentrums, Urftstraße 10 f. Der SternenBlick dort trägt den Titel „Zeitreise“.

In Vogelsang wird einen Tag später, am Samstag, 16. November, der „Sternenpark“ besucht. Treffpunkt ist hier um 18.30 Uhr an der Willkommenstafel am Besucherparkplatz Vogelsang IP. Die Einfahrt ist nur mit Parkticket für 6 Euro möglich, die ersten 30 Minuten sind kostenfrei.

Insgesamt gibt es zehn SternenBlicke in der Nordeifel, wo der beeindruckende Nachthimmel beobachtet werden kann. Sie sind einfach zu erreichen und bestens ausgestattet für eine astronomische Entde-

ckungsreise auf eigene Faust. Spannende Informationen und passende Installationen helfen dabei, die Faszination der Sternenbetrachtung zu vertiefen.

Die VR-Bank Nordeifel hat allerdings extra für die beiden Termine einen professionellen SternenGuide engagiert. Der ermöglicht den Teilnehmern einen noch tieferen Einblick in den Kosmos.

Da es im November bereits frisch sein kann, sollten die Kinder warme, wetterfeste Kleidung sowie festes Schuhwerk tragen. Zudem ist eine Taschenlampe mit Rotlichtfunktion empfehlenswert. Denn die menschlichen Augen benötigen bis zu einer halben Stunde ohne Licht, bis sie sich maximal an die Dunkelheit angepasst

haben. Rotes Licht stört das Nachtsehen jedoch kaum. Wer keine Taschenlampe hat, kann auch eine App nutzen, mit der das Handy rot leuchtet. Im App-Store einfach „Rotes Licht“ suchen.

Für weitere Fragen und Informationen steht VR-Bank-Mitarbeiterin Judith Kotzur unter Telefon 02445 – 9502 577 oder per Mail an [judith.kotzur@vr-banknordeifel.de](mailto:judith.kotzur@vr-banknordeifel.de) zur Verfügung. (rl)

Spannende Einblicke in den nächtlichen Eifelhimmel mit Milchstraße und Co. bietet die VR-Bank Nordeifel ihren jungen Kunden. An zwei Tagen geht es unter Führung eines professionellen SternenGuides zu den SternenBlicken in Nettersheim und Vogelsang.

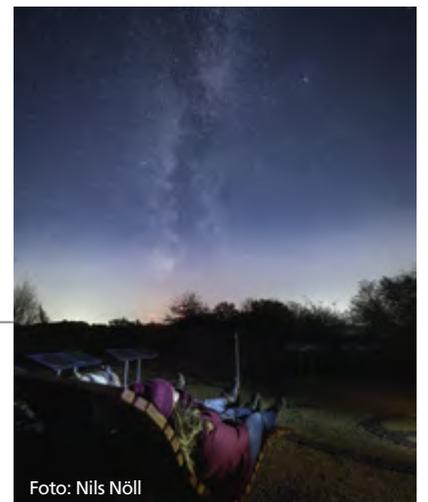


Foto: Nils Nöll

# Frank Ross verlässt das Feld

Leiter der Abteilung „Interne Revision“ hat den Ruhestand angetreten – Leidenschaft für Teamwork kommt vom Fußball

Über 40 Jahre hat Frank Ross im Dienst der VR-Bank Nordeifel eG gestanden. Eingetreten am 1. April 1984, übernahm er im Laufe seiner Karriere die Abteilung „Interne Revision“ und war fortan als deren Leiter tätig. In dieser Position war es seine Aufgabe, die internen Arbeitsprozesse auf deren Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit zu prüfen und Empfehlungen zur Optimierung zu geben. „Bei den vielen geltenden aufsichtsrechtlichen Regelungen und Vorschriften war es nicht immer einfach, stets den Überblick zu behalten!“

Besonderen Spaß habe es ihm dabei gemacht, eng mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenzuarbeiten – und vor allem, „gemeinsam Lösungen zu entwickeln“.

Nun ist Ross in die passive Phase der Altersteilzeit eingetreten. Zuvor ließen es sich der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter, sein Vorstandskollege Kai Zinken und Mitglieder des Aufsichtsrates im Beisein vieler Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht nehmen, Ross in Gemünd persönlich zu verabschieden und ihm für seinen langjährigen Einsatz zu danken.

Neben seinem Beruf galt und gilt seine größte Leidenschaft noch immer dem Fußball. Jahrelang hat Frank Ross beim ETSC unter Fußball-Legende Heinz Flohe



Frank Ross (M.), langjähriger Leiter der Abteilung „Interne Revision“, hat nach über 40 Jahren bei der VR-Bank Nordeifel eG den Ruhestand angetreten. Verabschiedet wurde er unter anderem vom Vorstandsvorsitzenden Mark Heiter (l.) und dessen Vorstandskollegen Kai Zinken.  
Foto: VR-Bank Nordeifel eG

und später in der Landrat-Elf gespielt: „Als Teamspieler habe ich gelernt, dass man große Erfolge nur gemeinsam erreichen kann. Das habe ich so in meinen Berufsalltag mitnehmen können.“ Heute kickt er immer noch gerne mit seinen vier Enkeln.

Eigentlich hätte er schon im August vergangenen Jahres in den Ruhestand gehen können. Allerdings wurde er vom Vorstand gebeten, die Einarbeitung der neuen Revisionsleitung Susanne Gitsidis sicher zu stellen. „Darum habe ich mich gerne dazu bereit erklärt, noch 14 weitere Monate dabei zu bleiben“, so Ross. Besonders gefreut habe er sich nun über seinen herzlichen Abschied. Mit dem Vorstandsvorsitzenden Mark Heiter, der mit ihm „noch zur alten Riege gehört“, sei er über die Jahre „sehr gut zusammengewachsen“. Von ihm bekam er ein Präsent überreicht mitsamt Worten des Dankes für seinen langjährigen Einsatz.

Gleiches von Vertretern des Aufsichtsrates, nämlich dessen Vorsitzenden Robert Pelzer und Mitglied Dominik Poth. Susanne Gitsidis und Erik Klinkhammer von der „Internen Revision“ und enge Kollegen von Ross dankten ihm ebenso für die gemeinsame Zeit und die gute Zusammenarbeit.

Im Sinne seiner sportlichen Karriere und seines Teamgeistes verabschiedete sich Frank Ross schließlich von seinen ehemaligen Kollegen und Freunden: „Spielt weiter das Spiel. Setzt Euch ein für unsere VR-Bank Nordeifel. Ich schau es mir jetzt von außen an!“ (hg)



Mit Präsenten und Dank bedachten ihn Aufsichtsratsvorsitzender Robert Pelzer und Aufsichtsratsmitglied Dominik Poth ...

Foto: VR-Bank Nordeifel eG



... seine ehemaligen Teammitglieder Susanne Gitsidis und Erik Klinkhammer ...

Foto: VR-Bank Nordeifel eG



... sowie Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG und langer Wegbegleiter von Ross.

Foto: VR-Bank Nordeifel eG

# In Memoriam Fritz Koenn

Manni kallt Platt ...  
zesame mot de VR-Bank Nordeifel eG

**E**t Wichtichs bej oser janzer Ärbet os unnn bliev dr Mensch“ schrieb der Eifeldichter Fritz Koenn der VR-Bank Nordeifel schon vor vielen Jahren ins Unternehmensleitbild. Er starb am 28. Juni 2024 im hohen Alter von 97 Jahren an den Folgen eines Unfalls. Die Eifel und die VR-Bank Nordeifel werden ihn nie vergessen.

Im Zentrum der „Hausbank der Region“ steht noch immer der Genossenschaftsgedanke, für den Fritz Koenn markante Worte fand: „Eene os für dr angere do. Wat dä eene schaff, dat schaff häe für se allemol.“

Beratung, das wird auch in dieser Mitgliederzeitung wieder besonders deutlich, ist das A und O unserer hohen Mitgliederbindung: „Dafür hoele mir os och jenooch Zegg, für mot jedem, dä bej os kött, mot Rouh unn Jedold ene nötzlije Bubbel ze hale – och op Platt!“

„Unn denkt dran“, schreibt der gebürtige Hellenthaler weiter im Unternehmensleitbild jener Eifelbank, die ihren Mitgliedern gehört: „Wat Ihr van os halt unn ihrlich övoer os denkt, dat deht os emmer ärch intressere. Mitjlieder könne bej os düchtich motkalle, z. B. in Mitjliederbeiräten oder bej dr Vertreterwahl unn -versammlung.“ Demnächst zum Beispiel wieder im November in den einzelnen regionalen Bezirksversammlungen, in denen der Vorstand einen Beratungsexperten anbietet, der über praktische und finanzielle Auswirkungen des Gebäudeenergiegesetzes referiert.

„Alles, wat mir maache unn pläne, soll oser Nordeefeler Heimat Notze bränge“, definierte Fritz Koenn in der Unternehmensphilosophie dieses einmaligen Instituts „VR-Bank Nordeifel“,

Zeichnung:  
Kramp



das wie keine zweite Genossenschaft in Deutschland eine so hohe Identifikation zwischen Bank und Mitgliedern aufweist. Mehrfach wurde die VR-Bank Nordeifel dafür bundesweit ausgezeichnet.

„Denn wenn et oser Heimat joot jeht, dann jeht et och oser VR-Bank Nordeifel joot“, schreibt der am 8. Mai 1927 in Hellenthal geborene „Mark Twain der Eifel“: „Os VR-Bank unn os Eefellangk – mir jehüere vass bejeneen, höck unn moer unn övermoer.“

Sein letzter Verleger Ralf Kramp (KBV, Hillesheim) schreibt in einem Nachruf: „Mit Fritz Koenn ist ein Eifeler Original von uns gegangen. Denn nicht nur die Figuren, die er in seinen Gedichten und Geschichten beschrieb, waren echte Eifeler, sondern auch er selbst.“ Fritz Koenn habe der Eifeler Heimat, ihrer Sprache und ihren Menschen Denkmale gesetzt.

Für Generationen hätten Fritz Koenns Kolumnen von „Tant Dresje“ und „Ferkes Wellem“ zur freiwilligen Zeitungspflichtlektüre gehört: Kein anderer Schriftsteller der Nordeifel habe seiner Heimat so treffsicher, hintersinnig und liebevoll aufs Maul geschaut und ihr sein gesamtes literarisches Schaffen gewidmet.

Für seinen unermüdlichen Einsatz für den Nordeifeler Dialekt wurde er im Dienst der Volks- und Heimatkunde 2002 mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet. Zuletzt erschien in der „Edition Eyfalia“ des KBV-Verlags das Eifel-Lesebuch „Eefeler Stöckelcher – Manni Lang trifft Fritz Koenn“ mit einem Kunstfilm Rolf A. Klünters, dessen Herausgabe auch von der VR-Bank Nordeifel gefördert wurde. Vorstandsvorsitzender Mark Heiter würdigt darin im Namen aller über 25.000 Mitglieder Fritz Koenns Wirken auch für die VR-Bank Nordeifel.

# Traumhaftes Bulgarien

Mitglieder- und Kundenreise der VR-Bank Nordeifel eG geht vom 6. bis zum 13. September 2025 in „ein Land, das mit seiner Vielfalt fasziniert“

Die beeindruckende Kathedrale von Sevilla. Die weißen Dörfer Zahara und Ronda. Ein Besuch in der Stadt Cadiz und in der Hofreitschule von Jerez de la Frontera, getoppt von leckeren Tapas und einer Sherry-Verkostung. All das waren nur Teile der Mitglieder- und Kundenreise zur Costa de la Luz in Andalusien, die die VR-Bank Nordeifel eG in diesem Jahr veranstaltet hat. Laut Andrea Schmitz vom Vertriebsmanagement war diese „ein voller Erfolg“.

Darum möchte man diesen mediterranen Urlaubstraum schon im nächsten Jahr toppen. Diesmal geht es für die Teilnehmenden nach Varna in Bulgarien. Statt findet die Mitgliederreise von Samstag, 6., bis Samstag, 13. September 2025.

„Bulgarien ist ein Land, das mit seiner Vielfalt fasziniert! Entdecken Sie lange, feinsandige und flach abfallende Strände, bunte quirlige Städte mit viel Geschichte, Kultur und moderne Kunst. Grüne Weinberge, romantisch-traumhafte Felslandschaften und riesige Rosen- und Lavendelfelder“, schreibt die VR-Bank Nordeifel dazu.

Derweil bietet sie ein Komplettpaket: Flughafentransfer zum Flughafen Köln/

Bonn, Hin- und Rückflug nach Varna inklusive Steuern und Gebühren in der Economy-Class, sieben Nächte im „The Palace Hotel“ mit Halbpension-Plus, inklusive der Getränke zum Abendessen. Profitieren kann man derweil vom



Foto: Ivaylo Ivanov/pixabay

Geschichte, Kunst und Kultur treffen hier auf atemberaubende Landschaften.

Ausflugspaket, das fünf Unternehmungen jeweils inklusive des Eintritts umfasst. Darunter: „Kulinarisches Hinterland“, die weiße Stadt Baltschik und Kap Kallakra.

Begleitet wird das Ganze durch eine örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung. Organisiert wird der Urlaub vom Mechernicher „Reisebüro Schäfer“, dazu gibt es kostenloses Infomaterial und einen Reiseführer.

Es gelten folgende Reisepreise pro Person (Frühbucher-Preis bis 28. Februar nächsten Jahres, ab 1. März zuzüglich 60 Euro pro Person):

- Doppelzimmer 1.499 Euro
- Zuschlag Meerblick 100 Euro
- Zuschlag Einzelzimmer 100 Euro

Mitglieder der VR-Bank Nordeifel eG zahlen durch ihren Bonus 25 Euro weniger. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 25 Personen. Änderungen sind vorbehalten.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung gibt es im „Reisebüro Schäfer“ (Dr.-Felix-Gerhardus-Straße 11, 53894 Mechernich) entweder telefonisch unter (0 24 43) 98 97 22 oder per Mail unter [diedrichs@schaefer-rb.de](mailto:diedrichs@schaefer-rb.de). (hg)



Foto: Hristo Mumdzhev/pixabay

Im nächsten Jahr führt die Mitglieder- und Kundenreise der VR-Bank Nordeifel eG von 6. bis 13. September nach Bulgarien: „Ein Land, das mit seiner Vielfalt fasziniert“.

## Döppekooche

**Zutaten:** 2 kg Kartoffeln  
3 Zwiebeln  
4 Eier  
200 g durchwachsenen Speck  
Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Öl

Die Kartoffeln schälen, waschen, fein in ein Sieb reiben und die Flüssigkeit auffangen. Die Zwiebeln schälen, sehr fein reiben und mit den Eiern und je einer Messerspitze Salz, Pfeffer und Muskatnuss verrühren. Dann gut mit der Kartoffelmasse und der aufgefangenen Stärke der geriebenen Kartoffeln (das

Wasser abschütten) vermengen. Den Speck schneiden und in einer mit Öl ausgepinselten Auflaufform den Boden belegen, die Kartoffel-/Zwiebelmasse darauf geben. Backzeit etwa eine Stunde bei 180 Grad. Dazu passt gemischter Salat oder Apfelmus.

Das Rezept wurde mit freundlicher Genehmigung von Ernst Lüttgau aus dem Kochbuch „Kölsch für ze müffele“ entnommen.

